

Wahlaufruf!

Die Wahl zum Reichstage steht bevor! In Eurer Hand liegt es, zu entscheiden, ob Ihr Front machen wollt gegen die Umstürzler, die gegen Thron und Altar gegen Volkstum und Familie anstürmen, oder ob Ihr eintreten wollt für diese höchsten Güter.

In Eurer Hand liegt es auch, zu entscheiden, ob unser deutsches Volk anheimfallen soll jüdischer Ausbeutung, ob der Lohn der Arbeit dem schlaunen Börsermann und dem listigen Händler gehören soll, oder Dem, der redlich die Arbeit leistet.

Und wiederum liegt in Eurer Hand die Entscheidung, ob Ihr Euch auch ferner gängeln lassen wollt von Männern, die zu Euch nur kommen, wenn die Wahlzeit da ist, sich beugen und bücken, wo es gilt, aufrecht einzutreten für Euere Interessen, die nichts wissen von dem, was Euch not thut. Wir haben genug Grafen und Barone im Reichstage gehabt, wir brauchen jetzt Leute unseres Standes, Männer, die es wissen, wo uns Alle der Schuh drückt. Solche Männer findet Ihr in der

Deutschen Reformpartei,

und ein Mann, der Euere Interessen kennt, der mutig und kraftvoll für Euch eintreten wird, ein solcher Mann ist der

Blumenfabrikant Heinrich Gräfe jun. in Bischofswerda.

Seht Euch den Lebenslauf dieses Mannes an!

Ein schlichter Mann aus dem Volke, hat er sich durch eigene Kraft emporgearbeitet; er prunkt nicht mit ererbtem Vermögen, er sucht Euch nicht zu ködern durch hohe Worte, er will nichts anders sein, als ein schlichter Bürger.

Seine Redlichkeit, sein ehrenhafter Charakter, ein Opfermut, wo es gilt, für die Interessen Anderer einzutreten, haben ihm schon frühzeitig das Vertrauen Aller erworben. Mit 28 Jahren hat ihn seine Vaterstadt in die Vertretung der Bürgerschaft gewählt, immer wieder hat sie ihn durch neuere Wahlen ihr Vertrauen mit steigender Mehrzahl gezeigt und jetzt steht er seit 3 Jahren als Stadtverordneten-Vorsteher an der Spitze der Bürgerschaft.

Das ist

Heinrich Gräfe jun.,

der Mann, dessen Wahl wir Euch vorschlagen, auf dessen Wahl wir hoffen.

Er tritt nicht aus Ehrgeiz auf den Kampfplatz, er will keine Orden erjagen, er ist kein konservativer Streber und Hösling; nein, er bringt Euch ein Opfer, indem er ein junges aufstrebendes Geschäft zurückläßt, aber er bringt dieses Opfer willig und gern, weil er es sich schuldig zu sein glaubt, in Stunden der Gefahr für seine Mitbürger einzutreten.

Bürger, Bauern, deutsche Arbeiter! Das ist

Heinrich Gräfe jun.,

ein Mann, der zu uns gehört im Leben und Streben, ein treuer Deutscher, der am Reich und am Volke, an Kaiser und König festhält mit zäher Kraft aus eigenster Ueberzeugung, ein Mann, der das Christentum hochhält, aber den Kampf der Konfessionen verdammt!

Deutsche Brüder!

Um was handelt es sich denn in dem kommenden Kampfe? Zunächst allerdings um die **Militärvorlage**. Da wird unser Kandidat eintreten für die Forderungen, welche notwendig sind zur Stärkung unserer Wehrkraft, aber er verlangt auch, daß nicht das arbeitende, das produzierende Volk die Lasten trägt, daß nicht wiederum der Landwirt, der Beamte, der Gewerbetreibende, der Handwerker den mageren Beutel ziehen muß, sondern das Großkapital herangezogen wird. Wir Männer aus dem Volke opfern gern und willig Blut, jetzt aber fordern wir, daß das Volk das Blut giebt und die Börse das Gut. So ist es eine gerechte Teilung!

Wer gleichen Sinnes ist, der wähle

Heinrich Gräfe jun.

Aber in wenigen Wochen wird der Kampf um die Militärvorlage vorüber sein. Dann stehen fünf lange Jahre vor uns, in denen zahlreiche und wichtige Fragen entschieden werden sollen. Wer kann in diesen Zeiten für Euch eintreten? Doch nur ein Mann, der, wie Heinrich Gräfe, aus Euren Kreisen entsprossen ist, der des Volkes Hoffnungen versteht und teilt. Wir brauchen nicht Männer — noch einmal sei es gesagt — die vom grünen Tische aus, wie aus dem sicheren Sitze des hochadeligen Herrn zu Gericht sitzen Dinge, die ihnen fremd sind, wir brauchen Männer unseres Blutes und unseres Standes.

Ein solcher Mann ist

Heinrich Gräfe,

denn die wichtigste Aufgabe, die uns bevorsteht, ist die, Mittel zu finden zur Erhaltung der produktiven Stände, zur

Erhaltung des Mittelstandes,

zur Sicherung von

Landwirtschaft, Handwerk, Gewerbe, ehrlicher Arbeit!

Praktische Männer, Männer der Arbeit, brauchen wir dazu, Männer aus den schaffenden, erwerbenden, arbeitenden Klassen. Im vorigen Reichstage sahen, besonders bei den Konjunkturalen, eine Menge von hohen Beamten und hochadeligen Herren. Was haben sie uns gebracht? Verwirrung, Erbitterung, wirtschaftliches Ungemach! Die Handelsverträge sind bewilligt worden, die uns Schaden über Schaden bringen, gegen wenige Stimmen — die Antisemiten allein waren geschlossen dagegen — und Lasten über Lasten fielen auf die Schultern des Mittelstandes. Jetzt gilt es, daß Handwerk und Gewerbe, Landwirtschaft und königstreue Arbeiterschaft, wie der Stand der mittleren und kleinen Beamten geschlossen vorgehen: Sie können das nur in den Reihen der

Deutschen Reformpartei, der einzigen Mittelstandspartei.

Denn die Reformpartei ist auch die einzige Partei, die energisch Front macht gegen die Gefahren, welche uns vom Judentum drohen. Und diese Gefahren sind groß. Der Landmann, der die wegenden Kornes freut, der vorher mit dem Schweisse seines Angesichts den Boden düngte, wird betrogen um seinen Lohn durch den Terminhandel an der Börse, durch jüdische Fremdbankrott die nicht den Roggen vom Weizen, nicht den Hafer von der Gerste unterscheiden können.

Landwirte! Wählt darum Heinrich Gräfe, der Front machen wird gegen Euere Ausbeutung! Und das Handwerk, es wird zerstört durch eine Konkurrenz, die vor den niedrigsten Mitteln nicht zurückfährt, deren Schleuderausverkäufe und Wanderlager Stadt und Land überschwemmen, vor einer Konkurrenz, die Euch um das ehrlich erworbene Brot bestrebt. Wählt deutsche Handwerker, nicht herabstinken zu Schulden- und Lohnsklaven der Juden, so wählt unseren Kandidaten,

Heinrich Gräfe jun.,

so wählt einen Mann, der, wie er, das Vertrauen der Bürger genießt, der als mehrjähriges Mitglied des Bauernbundes und Vertrauensmann des Bundes der Landwirte bewiesen hat, daß er auch die Interessen des platten Landes kennt!

Bürger, Bauern, Arbeiter, deutsches Volk! Gehet am Tage der Wahl geschlossen auf den Kampfplatz und gebet Euere Stimme unseren Kandidaten **Heinrich Gräfe**.

Es gilt die Erhaltung des Mittelstandes, es gilt dem Schutz der Arbeit!
Hoch die deutsche Reformpartei!

Der Wahlausschuß der deutsch. Reformpartei für den 3. sächs. Reichstagswahlkreis.

Hierzu zwei Beilage.